GUMMI-ZEITUNG

Nr. 12 | Berlin, 25. März 1938 | 52. Jahrgang

Marktberichte

Hamburger Kautschuk-Terminmarkt

Hamburg, den 22. März 1938.

Die **Preise neigten weiterhin zur Schwäche** und **erreichten** heute **erneut einen Tiefstand,** trotz der für die nächste Woche bevorstehenden Zusammenkunft des Internationalen Kautschuk-Restriktions-Ausschusses. Das Angebot überwiegt die Nachfrage. Die Preise werden vom Osten herabgesetzt, ohne daß genügend Käufer vorhanden sind, um das Angebot aufzunehmen. Hauptsächlich verantwortlich für den weiteren Rückgang sind die Verhältnisse an der New-Yorker Börse, die neuerdings durch die mexikanischen Maßnahmen in der Oelindustrie ungünstig beeinflußt werden.

Eine weitere Verschärfung der Kautschuk-Restriktion müßte, um wirksam zu werden, mit einer wesentlichen Verbrauchszunahme zusammentreffen.

Die heutigen Notierungen lauteten wie folgt:

	Brief (Verkäufer)	Geld (Käufer)
März	0,88¾	0,86¼
April	0,88¾	0,86¼
Mai	0,90	0,87½
Juni	0,90	0,87½
Juli	0,91¼	0,88¾
August	0,91¼	0,88¾
September	0,92½	0,90
Oktober	0,93¾	0,92½
November	0,95	0,92½

Tendenz: stetig.

Vom Londoner Kautschukmarkt

London, den 17. März 1938.

In der Woche vom 5. bis 12. März haben **die Kautschukvorräte in England** wieder um nicht weniger als 1431 tons auf 73003 tons zugenommen, im Vergleich mit 64888 tons zur selben Zeit im Vorjahr. In **London** kamen 2105 tons an und gingen nur 800 tons ab, so daß sich hier das Lager um 1305 tons auf 48197 tons erhöhte, gegenüber 26270 tons vor einem Jahr. In **Liverpool** betrugen die Ankünfte 396 tons und die Abgänge 270 tons; hier nahm das Lager also um 126 tons auf 24806 tons zu, gegenüber 38618 tons im Vorjahr.

Am **Londoner Kautschukmarkt** war die **Stimmung** in Auswirkung weitestgehender Zurückhaltung der Käufer infolge nachgebender Börsen-Tendenz (in London sowohl wie in New York), starker Zunahme der Kautschukvorräte und enttäuschender Questionnaire-Ziffern für Februar **ruhig und lustlos.** Im großen und ganzen haben sich die **Preise trotzdem verhältnismäßig gut gehalten,** wenn sie auch **in der Richtung nach unten** lagen. Besonders enttäuschend war für den Markt, daß der **amerikanische Kautschukverbrauch** noch unter den bereits sehr niedrigen Schätzungen blieb und mit 23868 tons der geringste Monatsverbrauch seit dem März 1933 erzielt wurde. Gegenüber dem Kautschukverbrauch im Januar d. J. ergab sich dadurch ein Rückgang um 5561 tons und gegenüber dem vom Februar 1937 um 26414 tons! Arbeitstäglich machte der Verbrauch nur 1085 tons aus, im Vergleich mit 1177 tons im Januar 1938 und 2286 tons im Februar 1937. Gleichzeitig haben sich **die Kautschukvorräte in den USA.** gegenüber dem Vormonat weiter um 19805 tons auf 288883 tons erhöht (gegenüber derselben Vorjahrszeit liegen sie 95204 tons höher), während die **schwimmenden Mengen** nur von 57356 tons im Januar auf 47459 tons, also um 9897 tons, zurückgingen, so daß sie nur einen geringen Ausgleich bilden. Für die ersten beiden Monate d. J. stellt sich der Kautschukverbrauch in den Vereinigten Staaten auf 53297 tons, nach 99025 tons in denselben beiden Monaten 1937, während der **Internationale Kautschuk-Restriktions-Ausschuß** bei Herabsetzung der Ausfuhrquote auf 70 % für das erste Viertel dieses Jahres einen amerikanischen Verbrauch von rund 115000 tons in Rechnung stellte, der nach dem bisherigen Ergebnis bei weitem nicht erreicht werden wird, wohl nicht einmal die bereits auf 95000 tons ermäßigte Schätzung. Es gilt daher in Fachkreisen beinahe für sicher, daß der Restriktions-Ausschuß auf seiner Sitzung am 29. März erneut eine scharfe Senkung der Ausfuhrquote — man spricht vielfach von einer Quote von 50 % der Standard-Erzeugung — vornehmen und ihre Geltung bis höchstens September d. J. festsetzen wird. Wenn auch nicht anzunehmen ist, daß ein solcher Schritt nachhaltige Rückwirkungen auf die Preisbildung ausüben wird, so lange sich nicht die Nachfrage grundlegend bessert, erhofft man doch wenigstens, daß eine weitere Abschwächung vermieden und eine größere Stetigkeit erzielt wird.

Ueber die **Ausfuhrregelung in Siam** ist inzwischen bekanntgeworden, daß sich Siam grundsätzlich der Ausfuhrkontrolle anschließt, aber eine elastische Grundquote fordert, die sich von 54500 tons in 1939 bis 1943 auf 60000 tons steigern soll, gegenüber einem bisherigen festen Ausfuhr-Kontingent von jährlich 40000 tons. Von der Grundmenge dürfen jeweils nur die für die übrigen Restriktionsländer geltenden Prozentsätze ausgeführt werden, allerdings unter dem Vorbehalt, daß die untere Grenze der zur Ausfuhr zugelassenen Menge bei 41000 tons liegt. Gleichzeitig sind auch in Siam in gewissem Rahmen Neupflanzungen zugelassen worden.

Der **Londoner Markt schloß** nach vorübergehend etwas stetigerer Haltung **wieder leichter und ruhig** und für ribbed smoked **sheets,** greifbar, wurde ein Preis von 6⅞ d je lb. genannt. Im einzelnen lauteten die **Londoner Notierungen** wie folgt:

Freitag, 11. März. Pflanzungssorten waren schwach. Smoked **sheets** notierten greifbar 7 d bis 6¹⁵/₁₆ d bis 6⅞ d je lb.; März 6¹⁵/₁₆ d bis 6⅞ d; April 7¹/₁₆ d bis 6¹⁵/₁₆ d; Mai 7 d bis 6⅞ d; Juni 7⅛ d bis 6¹⁵/₁₆ d; Juli-September 7⅛ d bis 7 d; Oktober-Dezember 7¼ d bis 7⅛ d. **Para**sorten waren unverändert; **hard** fine, greifbar, notierte 6 d je lb.

Sonnabend, 12. März. Pflanzungssorten waren weiter schwach und ruhig. Smoked **sheets** notierten greifbar 6⅞ d bis 6¹³/₁₆ d je lb.; März 6¹³/₁₆ d; Mai 6¹⁵/₁₆ d bis 6¹³/₁₆ d; Juli-September 7 d bis 6¹⁵/₁₆ d; Oktober-Dezember 7⅛ d bis 7 d; Januar-März 1939, 7⅛ d. **Para**sorten waren unverändert; **hard** fine, greifbar, notierte 6 d je lb.

Montag, 14. März. Pflanzungssorten waren etwas befestigt. Smoked **sheets** notierten greifbar 7 d bis 6¹⁵/₁₆ d je lb.; April 7 d; Mai 7 d bis 6¹⁵/₁₆ d; Juli-September 7⅛ d bis 7¹/₁₆ d; Oktober-Dezember 7³/₁₆ d bis 7¹/₁₆ d. **Para**sorten waren unverändert; **hard** fine, greifbar, notierte 6 d je lb.

Letzte Notierungen
für Kautschuk am Terminmarkt

	Hamburg (RM. je kg) unverzollt	London (d für 1 lb.) sheets	Amsterdam (fl. für 1 Pf.)
21. März	0,88¾	6¾	0,28½
22. März	0,88¾	6¹¹/₁₆	0,28½
23. März	0,83¾	6⁵/₁₆	0,27½

Tendenz: matt

Dienstag, 15. März. Pflanzungssorten waren wieder ruhig und geschäftslos. Smoked **sheets** notierten greifbar 7 d bis $6^{15}/_{16}$ d bis $6^{7}/_{8}$ d je lb.; März 7 d; April 7 d bis $6^{15}/_{16}$ d; Mai 7 d; Juli-September $7^{1}/_{8}$ d; Oktober-Dezember $7^{1}/_{4}$ d bis $7^{3}/_{16}$ d. **Parasorten** waren unverändert; **hard** fine, greifbar, notierte 6 d je lb.

Mittwoch, 16. März. Pflanzungssorten waren lustlos und schwach. Smoked **sheets** notierten greifbar und April $6^{15}/_{16}$ d bis $6^{7}/_{8}$ d je lb.; Mai $6^{15}/_{16}$ d; Juni 7 d; Juli-September $7^{1}/_{16}$ d bis 7 d; Oktober-Dezember $7^{3}/_{16}$ d bis $7^{1}/_{16}$ d. **Parasorten** waren unverändert; **hard** fine, greifbar, notierte 6 d je lb.

Donnerstag, 17. März. Pflanzungssorten waren unverändert ruhig. Smoked **sheets** notierten greifbar $6^{15}/_{16}$ d bis $6^{7}/_{8}$ d je lb.; März $6^{7}/_{8}$ d; April $6^{15}/_{16}$ d bis $6^{13}/_{16}$ d; Mai $6^{15}/_{16}$ d bis $6^{7}/_{8}$ d; Juni $6^{15}/_{16}$ d; Juli-September 7 d; Oktober-Dezember $7^{3}/_{16}$ d bis $7^{1}/_{8}$ d; Januar-März 1939, $7^{3}/_{16}$ d. **Parasorten** waren **etwas schwächer; hard** fine, greifbar, notierte $5^{3}/_{4}$ d je lb.

Baumwolle, Jute, Hanf, Flachs, Wolle

	19.	18.	17.	16.	15.	14. 3. 1938
Baumwolle, New York (Cents 1 lb.):						
Vorrätig . . .	8,82	8,60	8,95	8,99	8,98	8,94
Mai	8,76	8,54	8,89	8,93	8,92	8,88
Baumwolle, New Orleans (Cents 1 lb.):						
Vorrätig . .	8,98	8,76	9,09	9,14	9,16	9,11
Mai	8,87	8,66	8,99	9,04	9,06	9,01
Baumwolle, Liverpool, amerikanische (d 1 lb.):						
Vorrätig . . .	5,04	5,10	5,15	5,18	5,03	5,03
Mai	4,92	4,99	5,04	5,07	5,00	4,97
Baumwolle, Liverpool, ägyptische Gizeh Nr. 7 (d 1 lb.):						
Vorrätig . . .	7,36	7,41	7,44	7,54	7,34	7,40
Mai	6,83	6,85	6,92	6,95	6,85	6,85
Baumwolle, Bremen, Middling, Universal Standard (Dollarcents 1 lb.):						
Vorrätig . . .	10,55	10,79	10,83	10,83	10,78	10,84

Baumwolle. Der **Weltmarkt** verkehrte im Laufe der Woche **in unregelmäßiger Haltung,** nach zunächst fester Stimmung gaben die Preise bis zum Schluß mehr oder weniger nach. Größere Andienungen **am New-Yorker Markt** für März drückten auf die Preise. Auch ansehnliche Käufe für ausländische Rechnung in New York und New Orleans hielten den Preisrückgang nicht auf. Die **sichtbaren Vorräte** in Bremen betrugen: 270200 Ballen, Vorwoche 272000 Ballen.

Jute. Trotz ruhigen Geschäftes bewahrte der **Markt stetige Stimmung,** weil Verkaufsdruck fehlte. Man forderte **am Londoner Markt** für erste Sorten März-April und April-Mai etwa 18/12/6 £, geringe Ware März-April 17/17/6 £, die ton cif.

Hanf. Manila war **gut behauptet. London** nannte auf März-Mai für **Manila J Nr. 2** etwa 23 £, **K Nr. 2** 19/10 £, **L Nr. 1** 18/10 £, **L Nr. 2** 17/10 £, **M Nr. 1** 17/10 £, **M Nr. 2** 15/10 £, die ton cif.

Flachs. Von den **Ostmärkten** werden geringe Umsätze gemeldet, Eigner nehmen indessen von Preisermäßigungen Abstand. Am **einheimischen Markt** kosten von **Faserflachs Schwingflachs,** Ausnahmequalität, 1,35 RM, erste Qualität 1,30 bis 1,32 RM, zweite Qualität 1,25 bis 1,26 RM, dritte Qualität 1,18 RM, 1 kg (Preise ohne Reichszuschuß).

Wolle. Auf den **Versteigerungen in Australien** ging es lebhaft zu, Hauptkäufer waren das Festland, England, Frankreich und Japan. Die Preise blieben im großen ganzen stetig. Der Besuch der **Londoner Versteigerungen** von Kolonialwollen war zahlreich, die Stimmung ruhig bis stetig.

HANDBUCH DER GESAMTEN KAUTSCHUKTECHNOLOGIE

Unter Mitwirkung von

Dr. H. W. Albu, Hamburg - Dr. P. Alexander, Berlin - Dr. W. Alexander, Altona-Blankenese - Dr. R. C. Benner, Niagara Falls, N. Y. - S. A. Brazier, M. Sc., F. I. C., F. I. R. I., Birmingham - R. P. Dinsmore, Akron, Ohio - Dr. St. Dorogi, Albertfalva - Dir. M. Draemann, Köln - J. Driscoll, Manville, N. Y. - Dr. A. Engelhardt, Frankfurt a. M. - Dr. A. Fischer, Frankfurt a. M. - Prof. Dr. F. Frank, Berlin - Dr. F. Gabor, Budapest - L. Gaismann, F. I. R. I., Audenshaw-Manch. - Dir. Ing. L. Herzl, Traiskirchen - K. Hesse, Berlin - Dr. H. Kassner, Wimpassing - Dr. F. Kirchhof, Harburg-Elbe - Dr.-Ing. P. Kluckow, Wittenberg - Colin Macbeth, M. I. A. E., M. S. A. E., F. I. R. I., Birmingham - O. L. Mahlmann, Niagara Falls, N. Y. - J. Marconnet, Montreuil - W. Münzinger, Heidelberg - Dr.-Ing. H. Pahl, Düsseldorf - W. I. Perry, London - W. H. Reece, B. Sc. (Engl.), A. I. C., A. I. R. I. (Sc.), Leyland - R. A. Schatzel, Rome, N. Y. - Slazengers Ltd., London - Dipl.-Ing. Dr. J. Talalay, London - Senator F. Thiele, Leipzig - E. Vossen, Köln-Nippes - Dr. E. Wurm, Hannover

herausgegeben von

PROFESSOR DR. ERNST A. HAUSER

Mit 1066 Abbildungen und vielen Tabellen sowie ausführlichem Namen- und Sachregister

In zwei Ganzleinenbänden RM 280.— (Ausland Sonderbedingungen)

Chemiker-Zeitung, Köthen:

. . . . Der durch seine Arbeiten auf dem Latex-Gebiet bekannte Herausgeber hat die sich gestellte Aufgabe, ein Standardwerk zu schaffen, **restlos gelöst,** nicht zuletzt durch die Wahl seiner Mitarbeiter, von denen er dank seiner weitreichenden persönlichen Beziehungen **33 aus den führenden Ländern der Kautschuk-Industrie der ganzen Welt** zu gewinnen wußte. Hierdurch wächst das Werk **über die Grenzen einzelner Länder hinaus** und zeigt anschaulichst die ungewöhnliche und weltumspannende Bedeutung, die die Kautschuk-Industrie in kaum einem Jahrhundert gewonnen hat . . . . *F. Kirchhof*

Gummi- und Asbest-Zeitung, Wien:

. . . . Mustergültiger Druck, hervorragende Wiedergabe der Abbildungen und die Verwendung erstklassigen Papiers sichern dem rührigen Verlag den **Dank der gesamten Fachwelt,** der ihm an sich schon dafür gebührt, daß er das Erscheinen dieses Werkes ermöglicht hat und damit wieder der **deutschen Wissenschaft und Technik einen unvergeßlichen Dienst** erwies . . . . *Hans Jörg von Fischer*

731 Ausführlicher Prospekt mit vollständigem Inhaltsverzeichnis kostenlos

UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT BERLIN
ROTH & CO.

Unsere Regenerate entsprechen höchsten Anforderungen

Hierfür nur ein Beispiel:

Protektoren-Regenerat

Ringproben nach amtlicher Feststellung:
Festigkeit 105 kg, Dehnung 362 %

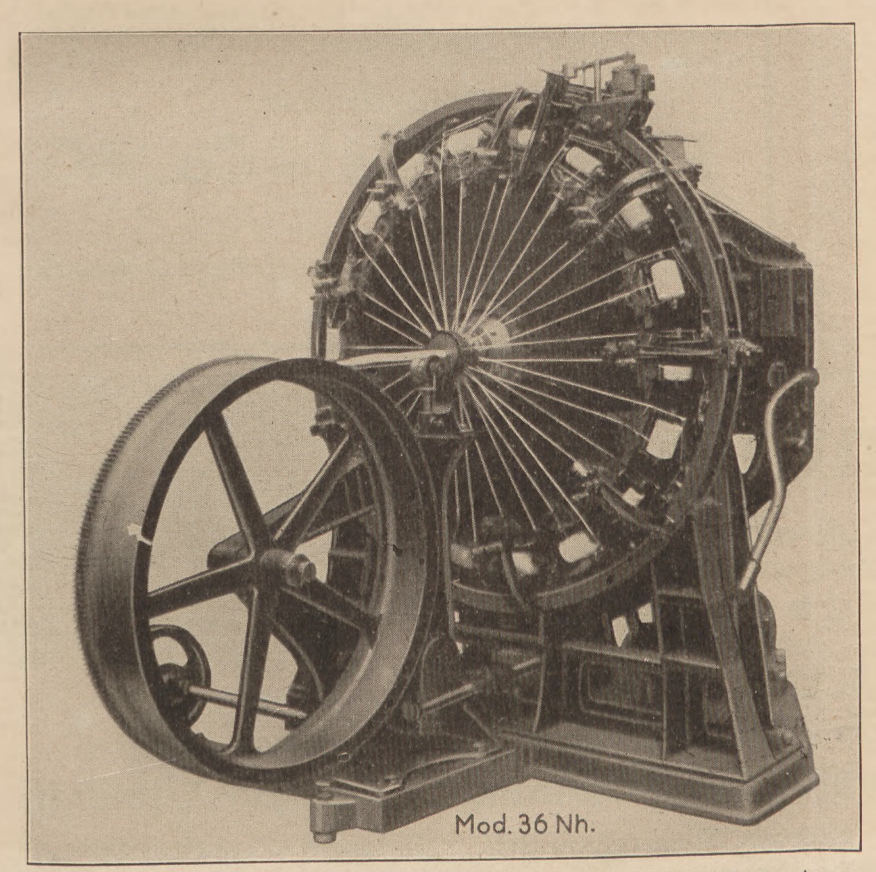
Alterung:
Festigkeit 1,7 %, Dehnung 10 %

Alle Qualitäten prompt lieferbar

Lohn-Regeneration
Unter Beibehaltung der Farbe des Ausgangs-Materials · Höchste Werte bei geringsten Verlusten

Ulrich & Co., Regenerierwerk K.-G.
Ladenburg a. Neckar · Telegramm-Adresse: Ulrich-Gummi
Alleinvertrieb: Gust. Hansing & Bazoche
Hamburg 8, Große Reichenstraße 79 · Telegramm-Adresse: Hansingus

Horn'sche Schnellflechtmaschinen



36-spulige Horizontalflechtmaschine für Abzugsscheibe oder Kettenabzug

für Rundgeflechte und Quadratgeflechte

Umflechtung von starren und biegsamen Schläuchen, Leitungsdrähten, Packungen, vertikal und horizontal flechtend, für jedes Flechtgut und jede Bindung

Längste Bewährung im Dauerbetrieb, größte Verbreitung, bester Ruf

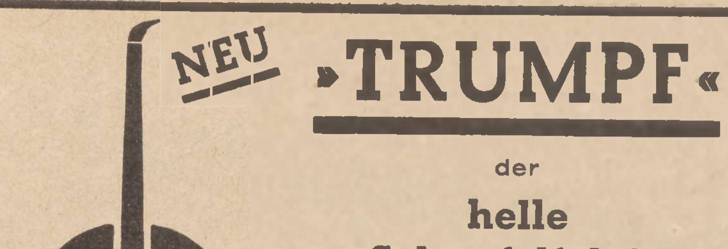
Über 8600 Schnellflechter geliefert

Umwebmaschinen
besonders für Benzinschläuche

Kabelmaschinen
bewährter Konstruktion

Guido Horn
Erste Schnellflechtmaschinenfabrik
Berlin-Weißensee 35a



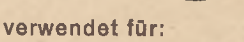


der
helle Schwefelfaktis
klardurchsichtig und fast weiß

DR. ALEXANDER & POSNANSKY
BERLIN-KÖPENICK

Gutes Licht verschönert die Arbeit — denn es erzeugt Freude, Frohsinn u. Lust am Schaffen!

HARTGUMMI





Schutzgummierungen für die chemische Industrie, Elektroisolationen, Hartgummi in Platten, Rohren, Stangen

Raucherartikel
Rohware für die Füllhalter- und Artikel für die optische Industrie

Chirurgische Rohpressungen

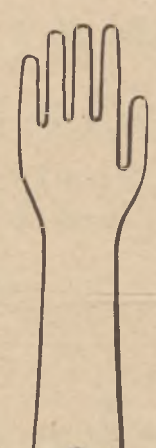
KUNSTSTOFFE

und zwar:

Kunstharzschnellpreßmasse ‚Faturan'
Hartpapier Marke ‚Nyhax'
Hartgewebe Marke ‚Nyhatex'
in Platten, Stangen, Rohren für die Elektro- und Maschinenindustrie

NEW-YORK HAMBURGER GUMMI-WAAREN COMPAGNIE
Angeschlossen: Dr. Heinrich Traun & Söhne G. m. b. H.
HAMBURG 33, HUFNERSTRASSE 30

Porzellan-tauchformen



die allen Anforderungen genügen, gibt es wohl nicht. Vermutlich ist ein Werkstoff mit solchen Eigenschaften überhaupt nicht vorhanden

Aber — wenn Porzellanformen

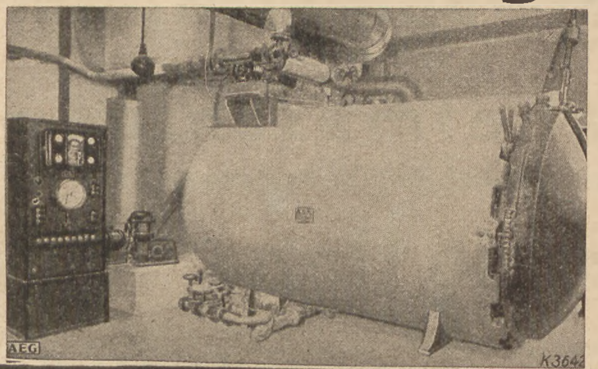
das Zeichen Rosenthal tragen, können Sie sicher sein, daß sie diesem Idealzustand so nahe kommen, wie es technisch nur möglich ist

Machen Sie einmal einen Versuch mit unseren Porzellantauchformen

Preislisten und Musterformen stehen zu Diensten

Porzellanfabrik
Ph. Rosenthal & Co., AG
Abt. C
Marktredwitz/Bay. Ostmark

G-S-T Programm-Regler



für **Vulkanisierkessel / Schränke Pressen u. dergl.**
steuern selbsttätig
Ansteige-, Stand-, Entspannungszeit und Temperatur, öffnen und schließen Kühlwasserventile oder dergleichen unter gleichzeitiger Betätigung beliebiger Signalvorrichtungen,
befreien von unvollkommener Handbedienung und
gewährleisten Gleichmäßigkeit der Qualität!

Deutsche Präzisionsarbeit D. R. P. und Auslandspatente

GESELLSCHAFT FÜR SELBSTTÄTIGE TEMPERATURREGELUNG · SCHELLHASE & CO · BERLIN-WILMD. 1